

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 126 (2012)

Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechung = Comptes rendus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen – Comptes rendus

ANDREAS HASLER, *Familienwappen auf Zürcher Zünften: Stadtzunft und Quartierzünfte*, Wappenkommission der Zünfte Zürichs, Zürich 2012, 278 Seiten.

Auf den Gesellschaften und Zünften Zürichs spielte das Wappenwesen seit jeher eine wichtige Rolle. Bei den historischen Zünften war für deren ratsfähige Geschlechter die Führung von Familienwappen bis zum Ende der Zunfherrschaft 1798 gesellschaftliche und politische Pflicht. Davon zeugen auch heute noch die vielen historischen Wappentafeln und Glasscheiben in den Zunfhäusern. Die jüngeren Zünfte haben sich im 20. Jahrhundert ausnahmslos dazu entschlossen, die Tradition der historischen Wappenführung ebenfalls aufzunehmen und zu pflegen. Auf Wappentafeln, Laternen und Glasscheiben, auf Schmuck- und Gebrauchsgegenständen wie auch in Zunftrödeln finden sich heute die Familienwappen der Zünfters.

Aufgrund einiger Fälle von missbräuchlicher Führung alter Stadtzürcher Familienwappen haben die Zürcher Zunftmeister 1945 eine heraldisch-genealogische Fachkommission, die heutige «Wappenkommission der Zünfte Zürichs», ins Leben gerufen und ihr die Aufgabe der Überprüfung von Familienwappen auf den Zürcher Zünften übertragen, um dem Usurpieren von Wappen vorzubeugen.

In der inzwischen über sechzig Jahre dauernden Tätigkeit hat die Wappenkommission mit tatkräftiger Unterstützung der Zünfte gegen 3000 Familienwappen auf den Zürcher Zünften begutachtet. Dies ist ein ansehnlicher Bestand an heraldisch geprüften Familienwappen, vornehmlich aus Stadt und Kanton Zürich, zum Teil auch aus der übrigen Schweiz. Die Resultate dieser Arbeit sind in den gedruckten Protokollen von rund 1000 Sitzungen niedergelegt und seit einigen Jahren auch digital erfasst. Nun, der Rezensent kennt die Arbeit der Kommission als ehemaliges langjähriges Mitglied natürlich bestens. Für das vorliegende Werk zeichnet Andreas Hasler verantwortlich, ehemaliges jahrzehntelanges Mitglied und ebenso langjähriger Obmann der Wappenkommission.

Die Einleitung zum vorliegenden Werk bringt zuerst einige allgemeine Hinweise. Wichtig erscheint dem Rezensenten der Hinweis auf die Führungsberechtigung der vorliegenden Wappen. Dazu wird auch die am 13. Juni 1945 von einer vom Staatsarchiv Zürich zusammenberufenen Kommission und von der Zunftmeister-Versammlung für Constaffel und Zünfte ausgearbeitete Aufstellung über die «Grundsätze der Wappenführung für die zürcherischen

Gesellschaften und Zünfte» publiziert. Des Weiteren äussert sich der Autor mit der hier auszugsweise zitierten Bitte an die Leserschaft: ... *Es ist keinem erlaubt, ein ihm nicht zustehendes Wappen zu übernehmen. Zu Recht und mit gutem Gewissen darf ein Wappen nur führen, wer seine Abstammung von einem berechtigten Träger unumstösslich nachweisen kann oder ein neugeschöpftes annimmt ...*

Das Werk zeigt nun die Familienwappen auf den vierzehn Zürcher Zünften der jüngeren Linie. Es sind dies: Stadtzunft, Zunft Riesbach, Zunft zu den Drei Königen, Zunft Fluntern, Zunft Hottingen, Zunft zu Wiedikon, Zunft Wollishofen, Zunft Hard, Zunft zu Oberstrass, Zunft St. Niklaus, Zunft Höngg, Zunft zur Letzi, Zunft Schwamendingen und Zunft Witikon.

In den entsprechenden Kapiteln wird zuerst eine kurze Einleitung über die entsprechende Zunft abgegeben. Ebenso wird jeweils eine Fotografie der Originalwappentafel(n) aus der entsprechenden Zunftstube gezeigt. Dann folgen die farbigen Wappen der Zünfters in alphabetischer Reihenfolge. Jedem Wappen ist die entsprechende Blasonierung beigefügt. Der Rezensent vermisst hier allerdings die Angaben über die entsprechenden Wappenquellen. Der Autor weist jedoch darauf hin, dass weiterführende und protokollierte Angaben bei Bedarf direkt bei der Wappenkommission in Erfahrung gebracht werden können. Hingegen wurde gekennzeichnet, ob es sich bei einem Wappen um eine Brisiüre oder eine Neuschöpfung der Wappenkommission handelt. Die Wappen präsentieren sich in einwandfreier Bildqualität, ebenso überzeugen die heraldischen Farbwerte. Sämtliche dieser Zünfte führen die Wappen auf der Zunft nur als Schild und nicht als Vollwappen. Einzige Ausnahme bildet hier die Zunft St. Niklaus, wo die künstlerisch ausgestalteten Vollwappen zu sehen sind. Den Abschluss bildet ein Namensregister mit sämtlichen Familiennamen zur leichten Auffindbarkeit der entsprechenden Wappen. Nicht nur wurde das ganze Werk von Autor Andreas Hasler konzipiert, es wurden auch sämtliche Blasonierungen akribisch von ihm vereinheitlicht und die immense Anzahl von über 1700 Wappen digital bearbeitet. Für diese grosse Arbeit und das vorliegende, optisch äusserst ansprechende Werk, welches in erster Linie für die Mitglieder der Zürcher Zünfte gedacht ist, jedoch kaum in einer Fachbibliothek fehlen sollte, die sich mit Familienwappen befasst, sei dem Autor Respekt gezollt. Zu beziehen ist das Werk direkt beim Herausgeber, der Wappenkommission der Zünfte Zürichs (Details unter <http://www.wappenkommission.ch>).

Rolf Kälin